

*das bundesweite Pilotprojekt **Neue Wege für Jungs** will spezifische Angebote zur Berufs- und Lebensplanung für Jungen ab der 5. Klasse – als schulische oder außerschulische Projektstage oder Workshops – anregen. Jährlich am 4. Donnerstag im April (Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag) und darüber hinaus können und sollen sich Jungen an Schnupperpraktika und anderen Veranstaltungen beteiligen.*

I.

Berufswahl – neue Berufe eröffnen Chancen

Der Strukturwandel auf dem Arbeitsmarkt fordert eine flexible berufliche Planung, denn die Berufsentscheidungen werden heute nicht mehr »für das ganze Leben« getroffen. Berufe der Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft lösen viele männlich dominierte Berufe z.B. im Baugewerbe und in der Produktion ab. Der Arbeitsmarkt verändert sich und damit auch die Zukunftschancen für junge Männer. Zur Erweiterung ihres Berufswahlspektrums können Jungen Tagespraktika in Berufsfeldern absolvieren, die sie für gewöhnlich selten ergreifen, wie beispielsweise im Bereich Erziehung und Pflege, aber auch im Gesundheitswesen. Auch die Jungen nutzen – ähnlich wie die Mädchen – nicht die volle Bandbreite beruflicher Möglichkeiten und lassen ihre Begabungen und Interessen bei der Berufswahl häufig außer Acht. Die typischen Hitberufe haben immer noch Gültigkeit – unabhängig von deren Zukunftschancen auf dem Arbeitsmarkt. Praktische Erfahrungen und Informationen über meist unbekannte Berufsbilder können dagegen Mut machen, über den Tellerrand zu schauen. Erkundungen von Betrieben und Einrichtungen, Betriebs- oder Ferienpraktika helfen den Jungen, mehr Erfahrungen zu sammeln, Vorbilder kennen zu lernen sowie ausführliche Berufsinformationen zu erhalten.

II.

Fit für die Zukunft – gestiegene Anforderungen in der Arbeitswelt kennen

Wer seine beruflichen Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen will, muss kompetent und flexibel sein. Soziale Kompetenzen sind gefragt. Deshalb sind schulinterne Angebote für Schüler attraktiv und interessant, wenn Jungen »unter sich« Kommunikations-, Team- und Konfliktfähigkeit oder ähnliches in interessanten Spielen und Übungen trainieren, also Fähigkeiten ausbauen, die in immer mehr Berufsbereichen zu den Schlüsselqualifikationen zählen.

III.

Tausend und eine Möglichkeit – individuelle Lebensziele entwickeln

Das Nachdenken über die eigenen Männlichkeitsbilder soll Raum schaffen für neue Zukunftsperspektiven jenseits von Klischees. Jungen kennen oft die große Vielfalt an Lebens- und Familienmodellen nicht, die in der Wirklichkeit längst das traditionelle Bild der Familie abgelöst haben. Ihre Lebensvorstellungen orientieren sich vielfach an stereotypen Bildern des klassischen Familienernährers. Der Mut zu individueller Lebensplanung soll gefördert werden, um Entscheidungen für die eigene Zukunft sicher fällen zu können. Viele Schulen haben bereits gute Erfahrungen mit Workshops gemacht, durch die Jungen ihre Alltags- und Familienkompetenzen ausbauen können. Diese thematisieren die Aufgaben in der Hausarbeit und bei der Kindererziehung und vermitteln praktische Kenntnisse.

IV. Was können Sie tun, um Ihren Sohn bei der Berufs- und Lebensplanung zu unterstützen?

Sie kennen die Stärken und Interessen Ihres Sohnes und helfen gezielt bei der Suche nach einem geeigneten Schnupperpraktikum. Sie regen in der Schule Ihres Sohnes Jungenprojekte zu Fragen der Berufs- und Lebensplanung an. Machen Sie Lehrkräfte und andere Pädagogen auf das Pilotprojekt **Neue Wege für Jungs** aufmerksam. Hilfestellung und praktische Tipps bei der Umsetzung jungengerechter Angebote können im Internet unter **www.neue-wege-fuer-jungs.de** abgerufen werden. Dort finden sich Programmbeispiele, Unterrichtsmaterial und praktische Methoden, Hintergrundwissen und Fakten, regionale Kontaktmöglichkeiten u.v.a.m.

Machen Sie die Frage der Berufswahl und Zukunftsplanung von Mädchen und Jungen möglichst frühzeitig zum Thema auf einem Elternabend und besprechen Sie dort Ihre Fragen.

V. ... und Ihre Tochter?

Mädchen konzentrieren sich auf ein noch engeres Berufswahlspektrum als Jungen und schränken so ihre Berufsmöglichkeiten noch deutlicher ein. Der **Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag** bietet Mädchen deshalb die Möglichkeit, einen Tag lang in Berufe zu schnuppern, die sie bisher eher weniger in Betracht ziehen, wie z.B. technische, handwerkliche oder naturwissenschaftliche Arbeitsfelder. Nähere Informationen finden Sie unter **www.girls-day.de**.

VI. Wie ist die Schule beteiligt?

Der im kommenden Jahr zum 6. Mal stattfindende Aktionstag für Mädchen hat in den vorangegangenen Jahren immer wieder die Schulen motiviert, auch spezielle Jungenangebote zu erproben. Mit dem Pilotprojekt **Neue Wege für Jungs** steht Schulen und anderen fachspezifischen Einrichtungen erstmals ein Service-Büro zur Verfügung, das bei der Durchführung jungengerechter Aktionsformen berät und unterstützt. Projekte und Angebote in geschlechtergetrennten Gruppen sind ein sinnvoller Baustein zur Ergänzung anderer Berufsorientierungsangebote in der Schule, weil Jungen (und Mädchen) die Gelegenheit bekommen, einengende Rollenbilder in ihrer Berufs- und Lebensplanung zu erkennen und zu überwinden.

Mehr Informationen unter: **www.neue-wege-fuer-jungs.de**



Service-Büro | Neue Wege für Jungs

Kompetenzzentrum Technik – Diversity – Chancengleichheit e.V.

Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10

33602 Bielefeld

fon +49 521 106-73 60

fax +49 521 106-71 71

info@neue-wege-fuer-jungs.de

www.neue-wege-fuer-jungs.de

© 2006 | Kompetenzzentrum Technik – Diversity – Chancengleichheit e.V.

Dieses Projekt wird gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds